



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

6. September 2019, 36. Woche

- Die Tagung der Europäischen Zentralbank nähert sich (12/9) und die Unsicherheit, wie viel die Zentralbanker die Währungspolitik lockern werden, erhöht sich.
- Der Zufluss der schwachen Zahlen aus der deutschen Industrie fuhr auch Anfang September fort – die neuen Industrienaufträge sanken im Juli um 2,7 % zum Vormonat, beziehungsweise um 5,6 % zum Vorjahr.

**EURUSD:** Der Euro hat Anfang September gegenüber dem US-Dollar abgeschwächt und das Handeln hat sich tiefer unter das Niveau von 1,10 USD/EUR verschoben. Am Dienstag befand sich der Kurs in der Nähe von 1,093 USD/EUR. Der Rückgang des ISM Produktionsindexes in den USA startete jedoch dienstagnachmittags Verluste der amerikanischen Währung und das Abschwächen des Dollars fuhr anschließend auch während des Mittwochs und Donnerstags fort. Donnerstagnachmittags wurde um das Niveau von 1,106 USD/EUR herum gehandelt. Dem Euro kamen auch die Spekulationen bezüglich der Intensität der Lockerung der Währungspolitik vonseiten der Europäischen Zentralbank während der Tagung in der kommenden Woche (12/9) zugute. Ein Teil der europäischen Zentralbanker (Deutschland, die Niederlande, Frankreich) hat nämlich Vorbehalte gegen den erneuten Start des APP-Programms (Einkauf von Staatsschuldverschreibungen).

Die Stimmung auf den Finanzmärkten hat sich im Verlauf der Woche leicht verbessert. Dem half die Information, dass sich die USA mit China auf einem Handelstreffen zu Beginn Oktober in Washington geeinigt haben. Aus der sehr unübersichtlichen Situation im britischen Parlament ging ein Mehrheitsvorschlag hervor, dass das Vereinigte Königreich die EU nicht ohne ein Abkommen verlassen wird und die Wahrscheinlichkeit eines weiteren Aufschubs des Brexits vom Oktober auf den Januar 2020 steigt.

In Deutschland wurden erneut schwache Zahlen aus der dortigen Industrie veröffentlicht, als die neuen Industrienaufträge im Juli markant gesunken sind. Der Grund ist vor allem die schwache Auslandsnachfrage. Am Freitag (6/9) wird das Ergebnis der deutschen Industrie für den Monat Juni veröffentlicht werden – dieser Kommentar wird noch vor der Veröffentlichung dieser Statistik geschrieben.

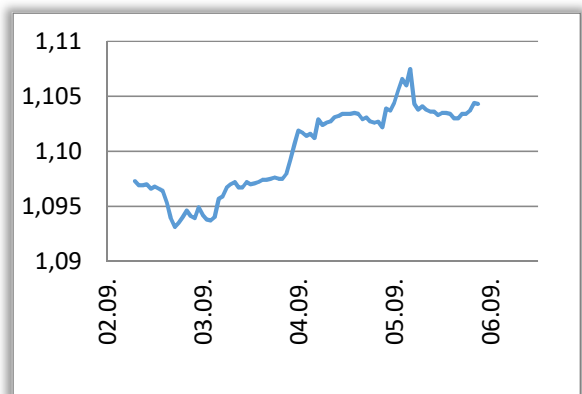
**EURPLN:** Der polnische Zloty hat es Anfang September geschafft, deutlich auf 4,34 von den montägigen 4,37 PLN/EUR zu stärken.

**EURCZK:** Von der Verbesserung des Sentiments auf den Finanzmärkten hat auch die Krone profitiert, die auf dem Währungspaar mit dem Euro unter das Niveau von 25,90 CZK/EUR zurückgekehrt ist.

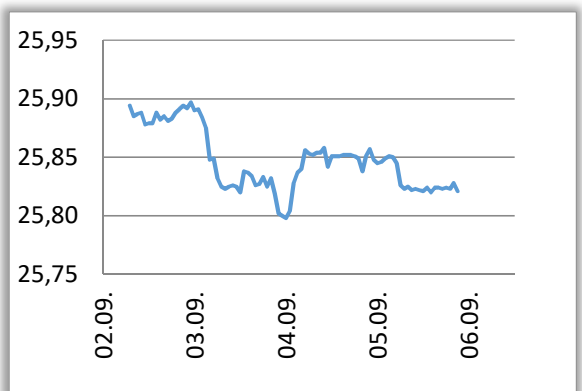
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,11	1,12	1,13	1,17
<b>EURCZK</b>	25,80	25,60	25,50	25,20

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



10:00 CEE, 6.9.2019